Erzähler vom Weiterwald

Dit ber möchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Tageblatt.

Dtit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtfchaft, Obli-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter:

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhubel, Dadenburg.

Mr. 226.

100 Dit. bas Bear Dienstag

Bemegung in Sinfen

mitteilen,

br. 1912. nd mehr

zeitmeile.

naditen

1912

im One een und

rt

irdje.

nburg

Mittwo telle e chäft

ıld).

uft ober for ter B 57

thalides

r, die v

nd Lan t Berta

n, gro Sgejud me 🕮 aftiqui dienit a

enplahb

stotzen.

Bonn.

Muster

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Haum 15 Bfg., Die Retlamegeile 30 Bfg.

4. Jahrg.

Mas gibt es Neues?

Celegraphifde und Rorrefpondens - Melbungen.)

Deutsche Bücherei.

Deutsche Bücherei.
Leipzig, 25. Sept. Der Börsenwerein deutscher Buchbändler errichtet, wie heute offiziell bekanntgegeben wurde, bier unter dem Ramen Deutsche Bücherei ein Archiv des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels, eine öffentliche, unentgeltlich an Ort und Stelle zur Benntzung freistehende Bibliothet, mit dem Zweck, die gesamte, vom 1. Januar 1913 an erscheinende deutsche und fremdiprachige Literatur des Inlandes und die deutsche Literatur des Auslandes zu sammeln, aufzubewahren und zur Berfügung zu halten. Die nötigen Gebäude werden auf einem von der Stadt geschenkten Gelände errichtet aus Mitteln, zu denen auch der sächlische Staat drei Mittonen Mark bereitstellen wird.

Die größte Orgel ber Welt.

Breslau, 25. Sept. Befanntlich plant unfere Stadt sur Erinnerung an die Befreiungskriege eine große Jahr-hundert-Ausstellung. In deren Riesensesthalle soll nun, wie heute bier befannt wird, auf Anregung von Musik-ireunden die größte Orgel der Welt, die 180 Stimmen besitzen wird, mit 80 000 Mart Kosten eingebaut werden. Geplant wird für 1913 eine Aufführung ber Mahlerichen Sumphonie ber Taufend, sowie eines eigens zu tomponierenden Jubildumswerks für Orgel, Orchester und Chor von

Berbriiberung auf bem Balfan.

Tofia, 25. Sept. Die Anzeichen dafür mehren sich, daß Serdien, Montenegro und Griechenland alle Schrifte Bulgariens zur Lösung der mazedonischen Frage unterführen. Für den Ernstfall ist sogar ein militärisches Lusammenwirken der vier Staaten gesichert. Man erwartet täglich entscheidende Schrifte Bulgariens, da auch diese begonnen bat sein stehendes deer durch Einberufung von Reserven auf erhöhte Brüsensstärke zu bringen.

Ofterreiche Geerliftung.

Öfterreichs Seerlistung.

Wien, 25. Sept. In der hentigen Sitzung der österreichischen Delegation gab der Warinekommandomt Admiral Graf Montecucoli die gewünschten Aufschausgen über das Mottenprogramm. Er betonte, daß das Normalbudget den Bedürfnissen der Marine nicht mehr entspreche, insbesondere auch der Bosten für New und Erlatbauten ungenigend sei. Der neue Dreadnought "Viribus unitis" hat seine Brobesahrt zur vollen Befriedigung bestanden. Der zweite, im März vom Stavel gelausene Dreadnought "Tegetthoss" werde voraussichtlich im nächsten Frühight in Dienst gestellt werden können. Ein drittes Linienschiff lause Mitte Rovember 1912 und ein viertes im Juli nächsten Jahres vom Stapel. Ferner seien sechs Toxpedoboote im Ban. Der Marinekommandant schloß seine Aussührungen mit der Erstärung, er erachte eine österreichtich ungarische Flotte für nötig, die start genug sei, die Küste zu perteidigen. Alle Staaten, selbst du kleinsten, hätten daß regste Interesse an der Bermehrung der Seesstreitkräfte, das sollte auch für Osterreich-Ungarn eine Mahnung sein, den betretenen Beg rascher zu gehen.

Eifenbahnerftreit in Chanien.

Barcelona, 25. Gept. Der lange brobenbe Gifentotalonischen Gebiet ist der Ausstand allgemein, so daß der Eisenbahnverkehr völlig unterbrochen ist. Einige Bersucke, die Eisenbahnen und das rollende Material zu zerstören, lind ebensalls ichon gemacht worden. Genietruppen werden versuchen, einen beschrünkten Berkehr wieder berzustellen.

Das große Wetterleuchten.

Seit einigen Jahren, seit der Erzherzog Frans Ferdinand in Wirflichteit Witregent der Donaumonarchie ill, sähren die Wiener Diplomaten eine herrische Sprache. Sie "haben sich", würde man in Deutschland sagen. Tüher galt es in Europa als ausgemacht, daß man in Olerreich-Ungarn nur noch "fortwurstelle", weil in absehdarer Zeit doch alles zerfallen werde. Das hat den Stolzdes Thronfolgers wachgerüttelt. Rein und tausendmal nein, — das Reich der Dabsburger sei lebenskräftig wie noch nie: und alsbald erfolgte die Reorganisation des Oceres, wurden die ersten Dreadnaughts auf Stavel gesten, waren die Diplomaten ungehener afriv. Die Einserteidung Bosniens wurde mit einer dis dahin unersteilt von Gernach wo es nur angangig war, weesen, dah man keines werden, wo es nur angangig war, weesen, dah man keines ihm Schlepptan Deutschlands sich befinde, sondern

meas im Schlepptan Denticklands sich befinde, sondern seine urrigene Bestielt mache.
Wach in den letten Wochen bei dem Besuch des deutschen Reinsafanglers in Buchlan tam dies deutsich zum Lieden Ginzafanglers in Buchlan tam dies deutsich zum Lieden Snedenst. Singelheiten, die darüber gemeldet wurden, machten einen derartigen Eindruck, daß sie sogar dementiert werden unchten wieden. Bar den Delegationen bat ieht der klierreichtiche Plinister des Außern, Graf Berchthold, das übliche Crocife über die auswärtige Volifik gegeben, und wieder tommt eine erzrischende Selbständigkeit und Dentlichkeit aum Ausderuck, die man in unserer Leit der Leiteiteterei kaum ausder gewohnt ist. In trüberen Reden

wurde an dieler Stelle immer mit dem "Einerieits – andererseits" operiert. Einerseits hatten die Balfanstaaten unrecht, wenn sie den Frieden bedrohten, anderer-seits könne man der Türkei nur raten, endlich die nötigen Resormen in ihren Brovinzen einzusühren; im übrigen aber habe man die begründetste Hossinung auf Erhaltung der Rube. Diesmal aber macht Graf Berchthold keinerlei Umtände jandern jagt gerade beraus; das Wetterleuchten Umftande, fondern fagt gerade beraus: bas Wetterleuchten auf bem Balfan halt banernd an, die eleftrifche Spanning ift also groß, aber Licht ift in die verwerrene Lage nicht And gelommen — 1.123. "die gegenwärtige Lage ist tros der Abereinstimmung der Kabinette der Großmächte in deren Bestreben, den Frieden zu erhalten, feineswegs beruhigender Natur, und nur, wenn wir zu Lande und auch zur See gerüstet sind, können wir der Zukunft rubigen Mutes entgepenselen.

Das ist nicht etwa Banikmacheret, um irgendwelche Wehrmachtsvorlagen bequemer durchzubringen. Der Minister weiß ganz genau, daß diese Forderungen überhaupt nicht strittig sind, sondern glatt bewilligt werden, zumal da es sich nur um den laufenden Stat und nichts Außerordentliches handelt. Er spricht vielmehr ganz umgeschminkt nach seiner Überzeugung. Es kann in geschminkt nach seiner Überzeugung, wod kandiktinteressisierten Rachbarn. Dierreichellngern und Kukland vinteressierten Nachbarn, Osterreich-Ungarn und Ruß'and, polltommen einig über die Unerwünschtheit jedes Krieges sind und hinter sich auch alle übrigen Kabinette wissen, die ja samt und sonders Graf Berchtholds Anregung zu einem Meinungsaustausch über die Balkanfragen gesolgt sind. Geht es aber los, dann — wird auch in Wien der Modilmachungsbesehl erlassen. Erzbergag Franz Gerdinand hat durch ihm nabellebende Ersherzog Frans Ferdinand hat durch ihm nabeftebende Organe langft erflaren laffen, dag Offerreichellngarn auf Organe längst erslären lassen, das Osserveich-Ungarn auf jeden Fall, wenn der große Krach beginne, dadei sein und seine Forderungen an die Masse andringen werde. Den Weg nach Salonist will man sich ossen halten, entweder unter türkischer Souveränität oder — der eigenen; die slawischen "Bratuschst" sollen das Land, das für die Zufunst des Donauhandels das wichtigste ist, nicht in die Iinger triegen, das steht sit Weien ganz selt.

Der Hinweis des Ministers des Außern auf die Wehrmacht des Landes ist also eine deutliche Drohung an die Adresse der Zumkönige vom Balkan und gleichzeitig ein "Haben weg!" für die Großmächte. Eine solche Sprache, die früher unerhört war, entspricht ganz dem eisernen Charalter Franz Ferdinands und der ihm ähnsichen Männer, die er im Tadinett und in Geer und

sichen Männer, die er im Tabinett und in Heer und Flotte um sich geschart hat. Ber da glaubte, Osterreich-Ungarn vegetiere nur noch, der hat sich geiert. An der Donau will man nicht nur einer der drei Dreibundstaaten jein, sondern eine führende Rolle behaupten.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Aber die Wiederbesetzung des Erzbistums Koln wird jest mitgeteilt, daß sich das Domfavitel über eine Aandidatenliste geeinigt und diese der Staatsregierung bereits eingereicht dat. Wie eine anscheinend gut unterrichtete Quelle wissen will, sollen sich auf der Lite nur Bersonen besinden, die einer gemähigten Richtung huldigen. Damit wurde die Liste im wesenlichen den Wünschen der preußischen Regierung gerecht werden preußischen Regierung gerecht werben.

+ Dem Bundesrat ist ein Gesehentwurf zugegangen, ber bestimmt ist, das Strafversahren gegen Jugendliche neu zu regeln. Als Jugendliche gelten Versonen bis zum 18. Lebensjahre. Rach dem Entwurf ioslen überall, wo sich ein Bedürfnis zeigt, den Amtsgerichten besondere Jugendgerichte angegliedert werden. Zu Schöffen bei den Jugendgerichten sind Bersonen zu berufen, die in der Jugenderziehung besonders erfahren sind. Auch Bolks-Jugenderziehung besonders erfahren sind. Auch Bolksschullehrer dürsen zu Jugendschöffen berufen werden. Offentliche Klage soll gegen einen Jugendlichen nicht erhoben werden, wenn Erziehungs- und Besserungsmaßregeln einer Bestrafung vorzuziehen sind. Wichtig ist ferner, daß dem Jugendlichen von Antis wegen ein Berteidiger gestellt wird. Die Hauptverhandlungen gegen Jugendliche sollen von anderen derart gesondert werden, daß eine Berührung mit erwachsenen Angeslagten vermieden wird. Für die Berbandlung gegen einen Jugendlichen fann das Gericht die Ossenlichteit ganz oder teilweise aussichließen. Dat der Beschuldigte das 18. Lebensiahr vollendet, die Tat aber vorder begangen, so sann die Staatsanwaltschaft von Erhebung der Klage absehen, wenn Staatsanwalticaft von Erhebung der Rlage abfeben, wenn die Berichuldung und die Folgen der Lat geringfügig find ober wenn besondere Umitande anderer Art es recht-

+ Gelten hat ein Ereignis fo febr die öffentliche Meiming bewegt wie der Lod Maricall v. Bieber-Beileidstundgebungen geben aus allen Teilen steins. Beileidsfundgebungen gehen aus allen Teilen der Weit ein, und die Bresse des gesamten In- und Austlandes gibt einmütig ihrer Sumpathie für den Berkorbenen Ausdruck. Auch sast alle Bundesfürsten haben der Reichstregierung ihr Beileid zu dem schweren Berlust, den diese durch den Tod ihres sädigsten Diplomaten erlitten hat, telegraphisch übermittelt. Besonders herzlich gehalten ist das Beileidstelegramm der englischen Regierung, das der Staatssekretar des Auswärtigen Sir Edward Grey durch Bermittlung der britischen Botschaft in Berlin gesandt hat und in dem es beist: "Die englische Regierung hat Marichalls Erscheinen als Botschafter in Loudon iehr au ichäuen gewußt

und empfindet, wie groß ber Berluft ift, ber ben öffentlichen Dienst bes Deutschen Reiches betroffen bat. Bitte, fagen Sie, wie lebhaft ich perfonlich diefes Gefühl teile, und bruden Sie mein tiefftes Bedauern barüber aus, daß die Beziehungen, die so angenehm begonnen hatten, so plöglich und traurig enden mußten."

Der "Reichsanzeiger" schreibt: "Der Reichskanzler verliert in ihm einen seiner seiner voorragendsten Mitarbeiter, dem auch im Auswärtigen Lint ein ehrenvolles Andenken sür alle Zeiten gesichert ist." — Dienstag abend sand im Sterbezimmer des verschiedenen Botschafters eine Erauerseier statt an der gusch das Grachersagenar von Raden feier statt, an der auch das Großherzogpaar von Baden teilnahm. Die Aberführung der Leiche nach Reuers-bausen, dem Stammsig der Familie, erfolgte Mittwoch in aller Frühe. Die Beerdigung ist wahrscheinlich am

+ Die Bestrebungen auf Westlegung Des Ofterfestes find bisher an der ablehnenden Haltung des Bapites ge-icheitert Deshalb bat fich ber Deutsche Sandelstag entichlossen, bei dem augenblidlich in Boston tagenden Internationalen Handelskammerkongreß zu beantragen, daß der Kongreß den Bapit bittet, seinen Widerstand gegen die Festlegung des Osterschles aufzugeben, da diese Festlegung lirchliche Interessen nicht schödige, für Handel, Gewerbe und Industrie aber von größtem Borteil sei.

frankreich.

* Ein Mitglied der Pulver-Untersuchungskommission verössentlicht einen Bericht, der für die Militärs und Marinebehörden außerordentlich diamabel ist. Er weist darauf hin, daß das samole B-Pulver zum Teil aus minderwertigen Bestandteilen hergestellt worden ist. Meistens habe man Lumpen statt reiner Baumwolle verwandt. Wiederholt seien in den Baumwollballen alte Demden, Socien und Nachtmüten gefunden worden. Diese minderwertige Baumwolle sei mittels Ehlor gebleicht worden, imd das Borhandensein des Chlors in der Baumwolle habe später notwendigerweise eine Zersehung des Bulvers berbeisühren müssen. Die Kommission hat aus Grund ihrer Festsellungen genaue Boridristen für die Rusverzzeugung abgesaht, aber hinzugesügt, daß dieses Reglement erst dann in Anwendung treten solle, wenn die noch geltenden Lieserungsverträge abgesausen wären. Die Kommission hat also wissenträge abgesausen wären. Die Kommission hat also wissentsäge abgesausen wären, daß bei der Bulvererzeugung ein Bersahren beobachtet werde, daß sie als gesahrvoll ansieht.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 25. Cept. Beute ift bier swifden Breufen und Medienburg-Strelit ein Staatsvertrag wegen Bau einer Elfenbahn von gurftenwerder nach Strasburg in ber Udermart abgeichloffen worden.

London, 25. Sept. Die Berbanblungen swischen Sir Chward Gren und bem rufflichen Minister Siasonow werden streng geheim gesührt. Beibe Regierungen haben sich zum Stillichweigen verpflichtet. Im Balle eines politiven Ergebnisses soll eine gemeinsame amtliche Erklärung veröffentlicht werden.

Bofton, 25. Sept. Brosessor Apt, der Bertreter der Altesten der Kaulmannichaft von Berlin, befürwortete in der beutigen Sibung des Handelskammerkongresses ein internationales Schiedsgericht sur Schlichtung von Streitigkeite amilichen Brivatpersonen und aus-wärtigen Regierungen.

Brüffet, 25. Sept. Der Ausschuß der Zuderkonferens wird im nächsten Monat zusammentreten, um über die Lage zu beraten, die sich aus der Kündigung des Kontraktes durch England und Italien und infolge der unsicheren Haltung Rublands ergeben bat.

Barte, 25. Sept. Ein Bataillon bes 24. Rolonial. Infanterie-Regiments bat ben Befehl erhalten, nach Toulon abangeben, um fich bort fur bie Abfahrt nach Areta und Samos bereit au halten.

Paris, 25. Sept. Aus Rabat wird gemeldet, baß die Koloune Guedon die im Tadia-Gebiet angesammelten auf-rübrerischen Marokkaner in die Flucht geschlagen babe.

Genf, 25. Sept. Auf bem augenblidlich bier tagenden 19. Internationalen Friedenskongreß ift als einzige Großmacht Italien nicht vertreten.

Konfiantinopel, 25. Sept. Der Kriegsminifter beichlot, in ber Ebene von Abrianapel Manover abhalten zu laffen, an benen, wie verlautet, 50 000 Mann vom erften, zweiten und dritten Armeeforps teilnehmen werden.

Ronftantinopel, 25. Sept. Der serbilche Gesandte bat die dei der Pforie unternommenen Schritte sur Erlangung der Durchsuhr für das in Üsküb zurüdgehaltene Kriegs-material erneuert. Auf serbilcher Seite wird erflärt, daß die Beigerung der Bforte ernste Folgen haben könnte, da die öffentliche Meinung in Serbien erregt, sei.

Dof- und Personalnachrichten.

* Am Sarge bes verftorbenen Bersogs Frans Josef von Bavern haben ber Deutiche Kaifer, bas Deutiche Kronprinsenpaar, Kaifer Frans Josef, bas belgische Königs-paar, die Großbersogin von Luremburg und sahlreiche andere Fürfilichfeiten Rrangivenben nieberlegen laffen.

Die Beifebung ber Infantin Maria Therefia, Schwefter bes Konigs von Spanien, erfolgt im Bantheon bes Esforial, wohin fie unter großen Geierlichfeiten gebracht

Deer und Marine.

Reue frangofische Lentballous. Im sommenden Johre baut die frangofische Deeresverwaltung vier neue Militär-lensballous, für welchen Iwed fant Millionen Frank bemilität worden find. Die Luftichiffe follen ungefähr 15 000

Rubikmeter Gas fatten, Dret voneinander unabhängige Gondeln besiten und eine Geschwindigkeit von 70 Kifometer in der Stunde erreichen. Die Ballons, die nicht
nach dem starren Zeppelin-Sustem gebaut werden sollen,
werden an ihrem höchsten Bunkt einen mit einem Maschinengewehr ausgerüsteten Beobachtungsposten tragen.

Reichshilfe bei der fleischteuerung.

Gine offigielle Erflärung.

In den letten Tagen haben befanntlich mehrfach Ronferengen im Reichsamt bes Immern flattgefunden, au denferengen im Reinsamt des Intern hattgeninden, an denen auch der Reichskanzler teilgenommen hat. Diese Besprechungen scheinen nunmehr zu einem greisbaren Reinkat gesührt zu haben, nachdem sich am Dienstag anch das prenßische Staatsministerium mit der Angelegenheit besaht hat. Die offiziöse "Norddeutsche Allgemeine Beitung" gibt num in ihrer Mittwoch-Abendausgabe als vorläufiges Resultat der Berbandlungen in besonders auffälligem Druck insgendes besaute. fälligem Drud folgendes befannt:

"Auf Beraulaffung und unter Leitung bee Reiche. fanglere find in ben lenten Wochen die Mittel gur Milberung ber gegenwärtigen Bleifchtenerung und ber burch fie herbeigeführten ichweren Belastung weiter Bolfofreise nach allen Richtungen bin geprüft worben. In seiner gestrigen Sibung hat fich bas preußische Staatsministerium über die hauptpuntte ber fofort einzuleitenden Regierungeaftion geeinigt. Einzelheiten werden beute noch burch eine bon ben beteiligten Refforte gufammengefente Commiffion geffart. Darauf wird Prenfen fofort mit ben anderen Bunbed. regierungen in Berbindung treten. Gine Beröffentlichung ber geplanten Schritte ift in ben nachften Tagen gu er-

In Sachen ber Bleifchtenerung tagte am Dienstag auch im babifchen Minifterium bes Innern eine Ronferens, su der alle Intereffentenfreife Ginladungen erhalten hatten. Der Alle Interepententrene Eintadungen ergaten gatten. Der Minister des Junern, Freiherr v. Bodman, äußerte sich über den Standpuntt der badischen Regierung dahin, daß die Einfuhr von Bieh aus Schweden und Danemarf in den Bereich der Möglichkeit gezogen werden fönne, desgleichen eine Ermäßigung der Fleischen übergangssteuer. Dagegen ivrach sich der Minister gegen die Einfuhr von kolländischem und französischer Bieh somte von gegen bie Einfuhr von kolländischem und französischer Bieh jomie bon argentinifdem Weirierfleifch aus.

Kongresse und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

** Kongresse für Städtewesen. Ein namentlich für mittlere und kleinere Gemeinden interessantes Gediet behandelte Zivilingenieur Ehlert bei den weiteren Beratungen. Er sprach über den Bau und die Rentabilität von Gruppenwasseren. Er hob dabei die immer zahlreicher werdenden Gründungen gemeinsamer Wasserwerse hervor und gelangte zu solgender Einteilung: I. solche, die der Staat als Träger des Unternehmens aussiührt, 2. solche, die mit staatlicher Dilse ins Leden gerusen würden, 3. solche, die als industriesse Unternehmungen ausgesührt werden, 4. solche, die im Besit größerer Kommunalverdände oder Kreise sind, 5. solche, die durch Zusammenschluß von einzelnen Gemeinden oder Bürgermeistereien zustande kommen. Die Kosten der Gruppenwasseriereit kleinerer Kommunalverwaltungen belausen sich im allgemeinen Durchschnitt auf etwa 40 Mark pro Kopf der Bevölserung. Der Iedner besprach auch die Buntichedigkeit der losalen Tarise und empsiehlt als gerechtete und erfolgreichste Grundlage einen monatlichen Mindessiad auf Grund des Gebäudeiteuernutzungswertes, für den eine bestimmte Wassermenge, die durch Wassermelser gemessen wird, zur Bersitzung steht. Bei Mindervoerdrauch tritt eine Ermäßigung nicht ein, bei Mehrperbrauch wird iedoch das überschlesende Wasser besonder

hausfriedensbruch.

(Bon unferem furiftifden Mitarbeiter.)

Aber das Delift des hausfriedensbruchs find noch viel. fach febr irrige Anfichten verbreitet und man hort fie immer wieder, obwohl ichon gerade über biefes Delikt to vieles geschrieben worden ist. Erst fürzlich ift übrigens ber ben Saustriebensbruch behandelnde Baragraph 123 bes Reichsftrafgefebbuche burch bie fogenannte fleine Strafgefehnovelle

Dausfriedensdruch behandelnde Variagraph 123 des Reichsftrasselehduchs durch die sogenannte kleine Strakselehnovelle
abgelindert worden.

Der verbreiteiste Arrtum betrifft die Aufforderung an
den Dausfriedensdrecher zum Verlassen des Raumes, in den
er eingedrungen ist. Es gibt sogenannte redegewandte
Damen und derren, die aber nicht nur redegewandt, sondern
auch so sint sind, daß sie die Vitte des Dausderrn oder der
Dausstrau, einzufreten, nachdem sie sich durch das Dienstmädchen haben melden lassen, gar nicht abwarten, sondern
vlöhlich der Dausfrau, die ganz ahnungstos ist, im Zimmer
gegenübersteben und mit einem mächtigen Wortschweit
irgendeinen "unentbehrlichen", "epochemachenden" Gegenstand anpreisen. Auf die Vitte der Dausfrau, sich zu entfernen, da sie nichts brauchen könne, gehen sie gar nicht ein;
dann weiß sich die arme Dausfrau nicht zu belsen; plöblich
blitzt ihr ein Gedanke auf: Dausfriedensdruch, Und sie sat:
"Ich fordere Sie aus, meine Wohnung zu verlassen, zum
ertten" – die Dame geht nicht – "zum zweiten" – die
Dame geht nicht – "sum zweiten" – die
Dame geht nicht – "sum zweiten" – die
Dame geht nicht – "sum zweiten" – die
Gesenstruchs noch nicht schuldig gemacht, weil eine dreimalige Ausstrau, die Redegewandte babe sich des Saustriedensdruchs noch nicht schuldig gemacht, weil eine verimalige Ausstreidensdrung ersorderlich sei. Gesehlt. Rach dem
Gesehe genügt eine einmalige Ausströrderung. Entsternt sich
dann der redegewandte derr oder die Dame nicht, baben
sie sich des Dausfriedensdruchs schuldig gemacht und ihrer
harren Geldsfrase die zu dreibundert Wart oder Gesängnis
dis au drei Monaten.

Dis dur man die Ansicht äußern, daß der Bermteter jederzeit die Bohnung des Mieters betreten könne und sich nicht des Sausfriedensbruchs schuldig mache, wenn er sich auf Ausschreiteng nicht entserne. Das ist irrifunlich. Selbst wenn im Mietssontraft siedt, daß der Birt iederzeit die Bohnung des Olieters betreten könne, ist dies doch nur dahin zu versteben, daß er zur passenden Tageszeit und zu bestimmtem Iwed, etwa um die Reparaturbedüritigseit der Bohnung su sontrollieren, die Bohnung betreten darf. Gestattet der Mieter es zu unvassender Zeit nicht und dringt der Birt troßdem in die Bohnung ein, so macht er sich ichon allein durch das Eindringen des Sausstriedensbruchs schuldig, auch ohne daß ihn der Mieter aum Berlassen aussorbert, z. B. weil er nicht anweiend ist. Auch das wird vielsach ganz übersehen, daß ichon allein das widerrechtliche Eindringen in die Bohnung nach dem Geseh einen Sausstriedensbruch begründet. Sogar wenn die Mietszeit der nicht ireiwillig zieht, die Bohnung des Mieters nicht betreten. Tut er es trohdem, macht er sich des Sausstriedensbruchs schuldig. Andererseits darf auch der Mieter nicht in die ihm vermielete Bohnung eindringen, wenn der Quissweit es nicht gestattet.

In den Daussturen sindet man auf Schilder: Saussen

wirt es nicht gestattet.
In den Daussturen findet man oft Schilder: "Sausieren und Bette n verboten." Bon grober Wichung sind ja solche Schilder nicht, aber es bleibt die Frage, od die Hausstere und Bettler, die trothem das Daus betreten, sich des Daustriedensbruches schuldig machen. And dier wieder desbald, well das Einderingen in das Constant meil das Eindringen in das Daus gegen den Willen des Berechtigten ichon allein sum Dausfriedensbruch genügt. Jedoch liegt dier ein Dausfriedensbruch von seiten der Bettler und Dausfrere dechald nicht vor, weil die Bestimmung des Schildes zu allgemein gehalten ist. Würde dagegen der Wirt oder der Bisewirt einen Bettler einmal ausserbern, das Daus sofort zu verlassen, und würde dieser nicht geben, würde er sich des Daus riedensbruches schuldig machen, wurde er sich des Vous riedensbruches schuldig machen, den leht ist is die Ausstragen gen einen Restimmung machen, benn febt ift ja bie Aufforderung an einen Beftimmten

gerichtet. Allgemein bekannt find die Worte: Ich mache von meinem Dausrecht Gebrauch. Die Leiter großer Berfammlungen droben damit, wenn die Krafehler sich zu laut benehmen und den Reducer nicht zu Wort kommen lassen wollen. Der Leiter solcher Versammlung ichaltet über den Berfammlungsraum wie der Dausbert oder die Sankfrau Wer die Wahren Ger dat ledem den Autrilt aestaltet.

jedom unter der Boraussehung, daß der Gaft lich anftant benimmt, Sobald dies nicht mehr der Gall ift, weilt nicht mehr beingt im Berfammlungslofal, und dann gente eine einmalige Aufforderung an ibn, fich zu entfernen. Der es nicht, begeht er Causfriedensbruch. Der Dausfrieden bruch wird übrigens nur auf Unitrag des Berlebten verfol Der Untrag ift binnen brei Monoten au ftellen.
De. jur. 4. f.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 27. Ceptember. 500 Monduntergang 500 Mondaufgang Sonnenaufgang

Connenuntergang 1772 Ungariicher Dichter Alexander Risfaluby in Gumeg get - 1830 Bhilologe Johannes Bahlen in Bonn geb. - 189 Afrifareifender und Kolonialpolitifer Karl Beters in Reubau a. b. Elbe geb.

S Burgermeifter und Gemeindebertretung. Gin Ronfte bes Bürgermeifters mit bem Bemeinbevorftand in Gemeinde Birges im Unterwesterwaldfreife beschäfte fürglich bas Oberverwaltungegericht. Als die Gemein vertretung gur Brufung ber Rechnung für bas Gtateje 1910 eine Rommiffion eingesett hatte, lub ber Bütg meifter beren Mitglieber ein. Die Belabenen aber fchienen nicht, ohne fich gu entschuldigen und ber @ meindevorstand (Bemeinderat) befchloß, bag bie Re nung ber Rommiffion an zwei beftimmten Tagen bi ben Gemeindevorftand vorgelegt merden folle. wollte fo erreichen, bag ber Bürgermeifter abmefend fe Diefen Befchluß aber beanftandete ber Burgermeifter a ungulaffig und ber Bemeinberat erhob Rlage mit bo Untrage, die Beanftandung aufzuheben. Der Rtei ausichuß zu Montabaur und ber Begirtsausichuß Biesbaden gaben bem Bilirgermeifter jedoch Recht : miefen die Rlage ab. Der Befchluß bes Gemeindere fei ungeläffig gemefen und im übrigen fei nicht bar gu zweifeln, bag auch ber Borfit in ber Redynun prüfungetommiffion bem Bürgermeifter in feiner Gio chaft als Borfigenber ber Bemeindevertretung gebil habe. Diefe Enticheibung fand bie Beftatigung Obervermaltungsgerichtes. - Gerner unterlag noch i gender Fall ber Enticheibung des höchften Gerichtsho ber ben gleichen hintergrund hatte, wie ber porb gebende. Die Gemeindevertretung hatte befchloffen, Sigungen an bestimmten Tagen regelmäßig ftatifin ju laffen und bem Gemeinderat, der anderen Rorp fcaft, anheimgegeben, ben Beginn ber Gigungen fel fegen. Der Bemeinberat (Gemeinbevorftanb) beichl Die Sigungen abende um 8 Uhr anfangen gu laffe Much biefen Beichluß beauftanbete ber Burgermeifter ungulaffig, und auch bier verfagten famtliche Inftan ber Rlage bes Gemeinberates ben Erfolg. Das D permaltungegericht entichieb ebenfo mie ber Rte ansichuß und ber Begirtsausichuß, bag es Sache Bürgermeifters und nicht bes Bemeinderates gemejen ben Beginn ber Gigungen feftgufegen,

Sachenburg, 26. Ceptember. Much in unferer Bege gibt es in biefem Jahre eine Meine Doft, abgefeb pon Zwetichen, Die nur gang vereingelt in gerin Menge angutteffen find. Umio reicher find aber Upfel- und Birnbaume behangen. Der por einig Wochen mittende Sturm hat nur die franken und mut ftichigen Gruchte gum Fallen bringen fonnen; bas funde Dont ift bangen geblieben. Es ift faftig unb würzig und mas die Sauptfache ift: bis jest !

Mr. Gordons feltsame Fabrt.

Eine Bild : Beft : Gefchichte von B. 2. Forb.

Machen Sie sich um mich keine Sorgen", unterbrack ich sie hastig. "Ich bin noch lange nicht entlassen, und follte es auch wirklich dazu kommen — ich verstehe mein Fach und wurde bald eine andere Stellung befommen."

"Aber es ift schmerslich für mich, daran zu benten, welchen Schaden wir Ionen vielleicht zufügen", seufste Madge. "Der bloße Gedanke an Geld ist mir jetzt zuwider!"

"Gelb ift gar nicht fo unangenehm", erwiderte ich Liegt Ihnen wirflich fo viel baran, reich su werben?"

Erft in der allerletten Beit; fruber nicht." "Und was hat Ihre Sinnesäußerung bewirtt?" fragte

fie meiter. "Sm", fagte ich, eine Ausflucht fuchend, "vielleicht bin ich ruhebedürftig."

"Biffen Gie", lachte fie, "im Mimtern find Gie wirklich einzig!"
3ch fühlte, wie ich rot wurde, und rief aus:

haftig, Fraulein Cullen, ich glaube nicht, daß ich ein schlimmerer Lügner bin, als neun Männer unter

"D", rief sie, mich unterbrechend, "so meinte ich's durchaus nicht. Ich wollte nur sagen, wenn Sie mal zu flunkern versuchen, so machen Sie es so ungeschickt, daß man's sofort merkt. Geben Sie zu, daß Sie Ihre Stellung nicht aufgeben würden, wenn's nicht nötig ware?"
"Rein, allerdings nicht. Um die Wabrheit zu ge-

stehen, Fraulein Eullen: ich möchte reich sein, weil ich . . . na, zum Ruckuck, ich weiß nicht, wie ich's recht sein ausdrücken soll — also kurs und gut — weil ich versieht bindt

Madge lachte über meine Berwirrung und fragte:

"Rein! Aber in das allerhübscheste, süßeste, reizendste Mädchen auf der ganzen Welt." Madge sah mich von der Seite an und bemerkte: "Es muß gerade Frühstückszeit sein."

Es war ungesähr halb sieben! Ich hätte sie gerne gefragt, ob sie nicht ein bischen Unsinn redete; aber ich widerstand der Berlindung und antwortete: "Nein! Und ich verspreche Ihnen, mit meinen Privatangelegenheiten Ihnen niemals wieder lästig zu sallen."

Madge lachte wieder luftig und ermiderte: "Sie find ber offenbergiafte Menich. ber mir jemals vorgefommen ift. Was wollen Sie benn mit Ihrer letten Bemertung

"36 bachte, Sie fprachen vom Frühftud blog, weil Ihnen der Gegenstand unserer Unterhaltung nicht paßte."
"Ja, das tat ich auch!" gestand Madge. "Erzählen Sie mir etwas von dem Mädchen, mit dem Sie ver-lobt sind."

Dieje Bemerfung verblufite mich bermagen, daß ich

fteben blieb und fie fprachlos anftarrie. "Bum Beifpiel", fuhr fie gang rubig fort, ,lagen Ste mir: wie fieht fie aus?"

Bie fie aussieht?" ftotterte ich, noch immer gans verlegen über diefen fühnen Berfuch, mich in meinem eigenen Lager angugreifen: "Sie fieht aus wie . . . wie ein Engel."

Sie wollte fich über meinen Gifer ausschütten por Lachen, was mich num doch verlette. 3ch fuhr daher fort: "Das fommt Ihnen fomiich vor; wahricheinlich find bereits fo viele Manner in Gie verliebt gewesen, bag in Ihren Augen eines Mannes Liebe gu einem Madchen etwas recht Geringes ist. Aber wir bier im Westen treiben keinen Spott mit Liebe; und wenn wir ein Weik lieb haben, so haben wir's lieb — nun, in Worten läßt es sich nicht gut ausdrücken, Fräulein Cullen.

"Id wollte wirklich nicht Ihre Gefühle verleten, Serr Gorbon", fagte Madge freundlich und jett gang ernft geworben. "Ich hatte nicht versuchen sollen, Sie gu

"Alber gar!" rief ich — und mein Arger war spurlos rerichwumden. "Ich hatte fein Recht, mich aufzuregen, und es int mir leid, daß ich so unfreundliche Worte gebraucht habe. Um Ihnen die Wahrheit au gestehen, Fräusein Euslen: das Mädchen, das ich gern habe, liebt einen andern, und beshalb bin ich in diesen Tagen verfilmmt und ungefellig.

Wir waren bei unferm Spagiergang gerabe bei ber Blaitform von Rr. 218 angelangt. Meine Begleiterin blieb fieben und fragte: "Sat fie's Ihnen felbst gefagt?" "Rein", antwortete ich, "aber das ift fo flar, wie fie

felber hiibich ift." Mabge eilte die Stufen hinauf und öffnete die Tur bes Salonmagens. 21s fie fich umbrebte, um die Tur wieder gu ichliefen, fab fie auf mich nieder und fagte mit einem überaus fonderbaren Ausbrud: "Bas für ein greuliches Franenzimmer muß fie fein!"

to. Rapitel.

Wenn je ein junger Mann durch einen einzigen Sab verblufft wurde, fo war es meine Benigfeit durch diefe feltiame Außerung Madges. 3ch ging ben Babnfteig auf

und ab, bis ich sum Frühftud gerufen wurde, und gerbro mir den Kopf darüber, in welcher Ablicht fie wohl i Worte gesprochen haben tonnte. Am liebsten hatte ich i genommen, fie wolle mir gu verfteben geben. ich tauf genommen, sie wose mir zu versiegen geven, im tannamich mit der Bermutung, es wäre zwischen ihr und Lor Ralles etwas im Werfe. Aber ich hatte mit eigen Augen zu viel gesehen, als daß ich ihr darin hätte traumögen. Und doch konnte ich sie auch nicht für eine Kolet halten; ich wurde zornig auf mich selber, daß ich auch meinen Augenblick einem solchen Gedanken hatte Ram

Obwohl mich ihre Worte fo febr beichäftigten, Iteh mir doch bas Fribftud gut ichmeden; bierauf ging ich en Gullenichen Wagen und berichtete, was Camp u fred bepefchiert hatten, und wie es mir gelungen en Inhalt des erfteren Telegramms au erfahren. Cullen und Albert konnten gar nicht genug Worte finder meine Gewandtheit zu preisen; und dabei war es do einfach nur ein gludlicher Bufall gewesen; fie ichienen s glauben, ich fei die gange Racht aufgeblieben, um auf ba Telegramm zu warten. Die Berfon, an deren Meinum mir am meisten lag — Fraulein Cullen — fagte gar nicht aber fie warf mir einen Blid gu, ber mein Bers wie ein Schmiebehammer pochen machte und mich mit große Doffmingen erffillte.

Bir rebeien bann noch langere leit barüber, mas beften su tun fet, tonnten aber su teinem Entichl tommen. Da brachte ber Babnhofvorsteher mir ein Tel gramm bom Generalpoitmeifter.

3ch rif es auf und las:

Erfennen Sie gerichtliche Berfügungen nicht an mi behalten Sie Briefe bei fich, gemäß fruberer Beifund Auf unfer Erfuchen bot ber Staatsfefretar für den Kris ben kommandierenden Offizier von Fort Whiwple gewiesen, Ihnen militärischen Schup au senden. Staden sich sofort an diesen au wenden, wenn es In Weinung nach notwendig ist. Liefern Sie unter fein Umständen Eigentum der Bereinigten Staaten an Endrhen des Arriver des hörden des Territoriums aus. Schicken Sie uns weiter

"D. prachtvoll!" rief Madge in die Sande flaticielle. "Herr Camp wird finden, daß andere Leute fich ebet fogut wie er darauf verstehen, Aberraschungen zu arrangieren!" fagte ich fuftig

"Werben Gie fofort telegraphieren?" frogte Sel Cullen.

Fortfegung folgt

anflant t, weilt II Derfolgt

offineg on . — 1876 1 Reuhauf

n Ronfie nd in b pefchaftte Etateja er Bürge aber e d ber @ Die Red igen dur pefend fe neifter d

mit be er Rreif eidung . Recht m neinberg icht bare edynum g gebah gung noch riditaho

offen, tatifiab n Körpe en fen au lane teifter 0 Instant as Da Sache 1

r pothe

abgeleb OCTUBE einige ib muu das qu egt not

melen M

serbra te ich a li täufd und La eigen te tran te Roles auch mi , ließ ng ich m dun gen

n. te finde es bo Meinus r nicht vie eina große was an

ein Tele t on m Weifun en Aris ple a es 360

an Be latichen ich eber

n arran

te Ser g folgt

billig; es wird auch voraussichtlich nicht teurer werden. 1 Dober follte fich jedermann einen fleinen Winterporrat in ben Reller ichoffen, denn das Obft ift nicht nur ein Menugmittel, fondern auch ein Nahrungemittel. Raruffeltuchen und Apfeltompott ift ein feines Effen; auch ju manchen anderen Effen laffen fich Aepfel als Zutoft portrefflich verwenden. Aepfel roh gegeffen, wirten überaus gunftig auf die Blutbilbung, und Birnen regen Die Latigfeit ber Dieren lebhaft an. Roch monde andere mugliche Geite bes Obitgenuffes ließe fich anführen. Bir fegen bas aber als allgemein befannt porans und fonnen nur mahnen: "Schafft Obft in ben Reller".

I Turnerifches. Belegentlich bes im nachften Babre in Leipzig ftattfindenden Deutschen Turnfeftes merben am 18. Ottober, bem Tage ber Ginmeihung bes Bolterfclachtdentmals, auf Unregung des Mitteltheinfreifes pon allen bentwürdigen Orten Stafettenlaufe nach Leipzig ausgeführt. Der Mittelrheintreis beginnt feinen Banf in Saarbruden, berührt Frantfurt, Raffau (Beburtshaus bes Freiherrn bon Stein) und das Schlachtfeld in Sanau ufm. und mird in Bad Bersfeld Durch Turner bes 7. Rreifes Dbermefer abgeloft.

Altenfirden, 25. September. In einer großgemachfenen Rube in einem hiefigen Barten murbe ein Trauring gefunden. Dan nimmt an, bag ber Ring ber nämliche ift, ber por einiger Beit einer Braut verloren gegangen mar. Bie ber Ring in die Rube gefommen ift, ift noch nicht hinreichend flar. Bielleicht ift er auf Die Ribe gefallen, als fie noch flein mar und barauf figen geblieben, mahrend bie größer merbende Frucht um fie herum meiter muchs.

Saiger, 24. September. 3m Jahre 1914 begeht bie Stadt Daiger Die Feier ihres 1000jahrigen Beftebens. Mus biefem Unlag hat Die Stadtvermaltung u. a. an ben Berein naffauischer Land. und Forftwirte eine Ginlabung ergeben laffen, im Jahre 1914 feine General-

versammlung hier obguhalten. Ragenelnbogen, 25. Geptember. Det biefige Stations. porfteber ift ploglich aus bem Diente entlaffen morben, weil et von einem Bandler für ben Transport feiner Baren von Bollhaus nach bier fratt 8 DR. Frachtfoften 14 Dit. erhob und ben überichiegenben Betrag für fich vermendete. Da dem Bandler ber Betrag gu boch erfchienen war, hatte er fich an bie Bahnverwaltung gewandt. Der ungetreue Beamte foll auch noch in zahlreichen anderen Fallen bobere Frachttoften berechnet

Bicebaden, 24. Geptember. Der 74jahrige Bripatmann B. aus Fichbach i. T., der 45 Jahre lang an ber Spige ber bottigen Spar- und Beihtaffe geftanben hat, murbe beute bon ber hiefigen Straftammer megen Bilangverichleierung gu einer Gelbftrafe von 300 Dt.

Murge Radridien.

Dem Rgl. Rreistierarat Dr. Rnauff in Montabaur ift ber Charafter als Beterinar-Sint Allerhochft verlieben worben. - In Rieberbrechen gingen einem Candwirt innerhalb einer halben Simbe zwei mertoolle Habrtube ein; die Ursache foll in bem Gessen jungen Riess zo juchen sein. Alfo Borsicht beim Bieh-fütten! Wohnhaus und Scheune des Landmann Joh, Roft 2. in Salz wurden ein Raub der Flammen, Rioft hat seine Modifien nicht versichert. — Ein noch nicht schulpflichtiger Junge stürze in Schupbach in einen Einer tochenden Wassers und zog sich und genen Gerner lebendariebeliche Bestehnnen un. — In Weile am gangen Rorper lebensgeführliche Berlehungen gu. - In Weil-burg wurde bie Grundung eines heimat Blufeums beichloffen. Dem Berein gehören schon über 100 Mitglieder an. — Der auch von auswärtigen händlern stets start besuchte Dietkirch en er Warft wird in diesem Jahre am 1. und 2. Oktober adgehalten. Ter Austried von Bieh auf diesem Markte war von seher der Bentend. — Ju Wissbaden schoff ein etwa 24 Jahre alter Waler auf seine Geliedte, die indessen unverlegt entsam. Herauf erschoff er sich selbst. — Die Wainger Eisendahndirektion hat dem Bahnholsrestaurateur in Wiesbaden in Andetracht der Teuerung und seiner guten Wirtschaftssührung einen Bachtnachlaß von 3000 Mt. pro Jahr dewilligt, sodaß die Bachtsumme nur noch 27 000 Mt. derrägt. — In Cassel und Frankfurt a. M. ist ein Unbesonnter als von dagen, Schahmeister des vaterländischen Frankfurters aufgetreten und hat aufgrund gefälscher Lustungen Mitgliederbeiträge erhoben. Bor dem Ranne wird gewarnt. — Einen neuen Erwerdszweig bildet die Weinbergs Schnedenzucht. In Len gfurt dei Aljchassen wird gewarnt. — Einen neuen Erwerdszweig bildet die Weinbergs Schnedenzucht. In Len gfurt der Aljchassen was der Schnedenzucht. In Len gfurt der Aljchassen was gegonweise nach Jupan und werden von den Japanern als Lederbissen verspeist. Dem Berein geboren fcon über 100 Mitglieber an. - Der auch

Nah und fern.

0 Ble Teutsche Raiserfamilie in Ofipreufeen. Faft die gesamte Denische Kaiserfamilie weilt surzeit in der Brovins Dsipreugen bezw. wird dort noch erwartet. Buhrend das Kaiserpaar mit der Bringessin Bistoria Luise fich gegenwärtig in Rominten aufbält, haben die Kron-printlichen Herrschaften in Reu-Rammif beim Oberförster v. Schiop Jagdausenthalt genommen. Bring Osfar von Breußen wird demnächst in Gesellschaft seiner Schwester, der Bringessin Vittoria Luise, in Bodangen einer Hochzeitsfeier in ber Familie bes Grafen v. Ranig beimobnen. Die Lodter bes befannten Burlamentariers, beren Bermablung stattfinbet, ift die Sofdame ber Bringeffin. Bring Gitel Griebrich von Breugen weilt in der Forst Taberbrud, um auf Sirfche an pirfchen.

O Gin Luftfciffhafen bei Leipzig. Bur die Errichtung und Unterhaltung eines Lufficbifihalens bei Leipzig hat bas preufiliche Kriegsministerium in Wahrnehmung bes großen militarlichen Intereffes an bem Unternehmen eine idbeilige Beibuse von 20.000 Mark in Aussicht gestellt. Der Lustichindofen soll auf der Leivzig-Modaner Flux erkteinen und die Aufnahme zweier Lusikhiste allergrößten Trad ermöglichen. Gleichzeitig sollen eine Augabl massiver Blugzeugbalten gebant und ein erfillassiger Flugplat bergerichtet werden. Ber Mermiestlichung des Unternehmens getichtet werden. Bur Berwirflichung des Unternehmens ist eine Gesellichaft in Bildung begriffen, der bereits über eine halbe William Mark gegeichnet sind. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahre begonnen werden.

O Lorbeerbann und Bettelftab. Dem [Schonfpieler Altoin Suvad war es jabrelang ichlimm ergangen; an allen fleinen Brovinsbubnen batte er gespielt, und is war er alt und murbe geworden, bis ihn fein Weg nach Berlin führte, in der Soffnung, bort untergulommen. Und feine Soffnung folite fich wirflich erfüllen. Er erhielt ein Engagement an einem Berliner Theater und sugleich einen Borichus von 100 Mart. Abergludlich bedte er die bringenosten Schulben; das wenige, was übrig blieb, sollte für den vorläufigen Lebensunterhalt reichen. Aber seine Gefundheit war durch das jahrelange färgliche Wander-leben untergraben, und gerade jest, da die Zufunft sich gunitiger für ibn gestalten follte, brach er gufammen. Ein Argt fat emar fein möglichftes, aber Supad ftarb. Run fteben feine Frau und feine vier Rinder wieder por ber

O Hinrichtung eines Doppelraubmörders. Das Guadengesuch des Doppelraubmörders Meißner, bem die Galmirtseheleute Ublrich in Süderwisch bei Curhaven sum Opfer fielen und der deshalb vom Schwurgericht in Damburg zum Tode verurteilt wurde, ist vom bortigen Senat abschlägig beichieden worden. Die Hinrichtung Weißners fand Donnerstag früh im Hofe des Hamburger Unterfudungsgefängniffes burch bas Fallbeil ftatt.

o Bon Berlin nach Straffburg i. G. in 7 Stunden. Oberleutnant Santelmann mit Leutnant Bimmer als Bepleiter, die am Montag in Berlin-Johannisthal aufgeltiegen waren, find Mittwoch vormittag in Strafburg L. E. platt gelandet. Die reine Alugseit Johannisthal—Strat-burg beträgt 7 Stunden 5 Minuten, wobei zu bemerken lit, daß die Flieger zwischen Darmstadt und Weißenburg eine halbe Stunde bei völligem Verlagen des Kompasses in dichtem Rebel umberirrten.

o Wieder ein Banfraub in Kattowith. In bem ichien ein bisber noch unbefannter Mann mit ber Bitte, einen Fünfkronenschein zu wechseln. In dem Augendlick, als der Kassierer Calka sich anschiedte, diesem Wunsch zu willsahren, wurde er durch einen Revolverschuß in den Kopt lebensgesährlich verlett. Auf den Schuß eilte der Buchbalter Roblik zu Silse, der ebenfalls durch einen Kopsichuß schwer verlett wurde. Der Täter enikam mit 1300 Mark umerkannt. Der Buchbalter Roblik ist bereits seinen Kunden erlegen auch Kolka rivert mit dem Tode seinen Bunden erlegen, auch Calfa ringt mit dem Tode. Es handelt sich um basselbe Bantgeschäft, in dem der bennachst vor ben Geschworenen erscheinende Aniol seinen Banfraub verfuchte.

O Subelfeier bes alteften bentiden Gumnafinme. Antaglich ber Siebenbundertjahrfeier der Thomas-Schule in Leipzig, bes alteften beutichen Gommasiums, fand Mittivoch im Gewandhaufe ein Festatt ftatt, der burch die Gegenwart bes Konigs Friedrich August eine besondere Beihe erhielt. Gingeleitet wurde die Feier burch die Aufführung einer vom Thomasfantor Brofessor Dr. Schred tomponierien Festantate. Sierauf hielt ber Reftor Gebeimer Studienrat Brofeffor Dr. Jungmann die Weltrebe.

O Unfer ben Tagen bon Tangbaren. Gine Barenführerfamilie hatte fürslich auf der Staffurter Chauffee ihre Lagerstätte aufgeichlagen. Bald hatte sich eine größere Ansahl Zuschauer eingesunden. Unter den Anwesenden besand sich auch der achtsährige Schüler Richard Hinge aus dem benachbarten Renndorf. Als der Anabe, der sich in unmittelbarer Nähe des größten der Tanzbären aufgestellt hatte, einen Apsel dem Fuße wegstieß, schlug das Tier mit der Tabe nach dem Tude wegstieß, schlug das Tier mit der Tate nach dem Anaben, to daß er unter ben Wohnwagen flog, wo die beiden anderen Baren angebimben waren. Dieje fielen sofort fiber ben Knaben ber und richteten ibn berart su, bag er ichwere Berlehungen bavon-trug und in arzifiche Behandlung nach Stagfurt gebracht mecben mußte.

@ Riefen Bfirfichernten berichten ameritanifche Blatter ans Texas. Die gesamte bortige Ernte soll etwa das Lichtsache des vorsährigen Ertrages ausmachen. Bemerlenswert ist, daß erst vor wenigen Jahren mit der Ampfanzung ausgedehnter Pfirstapplantagen in Texas begomien wurde; man hatte bamals die Absidit, ber eigent-lichen Obiltammer ber Union, Kalifornien, eine Konfurrens gu ichaffen. Der Berinch ift also glangend gelungen.

Delbentat bei einer Fenersbrunft. In Bondon war in einem Wohnhause Feuer ausgebrochen. Eine machtige Menschenmenge umftand die Brandstätte, als ploslich ein Madchen ausrief: "Rettet meine Mutter und meinen Bater, die sind noch oben!" Ohne lange Aber-legung stopste sich ein gewisser Acres ein Taschentuch in den Mund und drang in das ranchgefüllte brennende Hans ein. Im zweiten Stod sind er eine Frau bewußtlos. Er nahm fie in seine Urme und wollte eben hinabsteigen, als ein after Mann burch ben Rauch auf ihn gumantte. Acres wies ben Allten an, fich mit ben Sanden auf feinem Blüden zu fingen. Alls er unten auf ber Strafe anfam, fand er jeboch, daß er den Mann verloren hatte. Er übergab die ohnmächtige Fran der Obbut der Umstebenden und drang noch einmal in das brennende Saus ein, fand den Mann bewuhtlos im erften Stod und brachte auch ben Greis in Sicherheit.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 25. Sept. Fraulein v. Alvensleben, Tochter ber Oberhofmeifterin ber Kronpringeifin, bestand ihr Abi-turientenegamen am biefigen Friedrichsgumnafimm.

Serlin, 25. Sept. Der 12 Jahre alte Sohn Georg des Klempners Linke schoß fich aus einem Teiching eine Augel in das Ders, die den sofortigen Tod sur Folge hatte. Der jugendliche Selbstmörder war ein braver Junge, der auch in der Schule fleißig lernte, deshalb steht man vor einem Rätsel bei dieser Tat.

Burftenberg a. O., 25. Sept. 3m Streit erichlug ber Boolsmann Buchftein ans Auflisch Bolen ben Schiffseigner Unguft Engberg aus Brebereiche mit einem Anternagel. Der Dotichläger wurde verhaftet.

Kottlus, 25. Sept. In den Burger Raupen wurde wahrlichteinlich burch eine Bengin-Explosion das Haus bes Kaufmanns Michel gerftott. Riedel wird vermist. Man minut an, daß er durch die Explosion getötet und von den Trümmern begraben worden ift.

Libert, 25. Sept. Die Morber bes Raufmanns Gifcher in Bargteheibe murben ergriffen. Es find die Leicht-matrolen Landberr, Trimmer und Scholze. Sie find gefranbig, ben Mord begangen gu baben, um Gifcher gu be-

Sieblar, 25. Sept. Dier wurde ein Rechtsanwalt aus Sachien verhäftet, ber vor vier Jahren fluchtig geworben war und feitbem flechrieflich verfolgt wurde, Banubeim, 25. Gept. Beronlaßt burch bie in lebter Beit lich banfenden Rachrichten über Bilgoeraffinngen, bat ber Stabtrat bas Begirtsamt erlucht ben Bertauf pon Bilgen, insbefondere auf ben Wochenmarften, burch Unter-fuchung von Broben icharf su übermachen.

Striftiaula, 25. Sept. Ein Automobil, in dem fich auter dem Chauffeur noch fieben Inlassen befanden, ftürste bei Kongsberg in den reißenden Bergbach: Im Waster er-plodierte der Motor. Der Chauffeur wurde auf der Stelle getotet. Die lieben Insassen wurden ichwer verletzt.

Antwerpen, 25. Sept. Un Bord eines hollandischen Boftbampfers erfrantten familiche Reifende ber erften Rlaffe nach Genuß einer Summermanonnaife. Der Steward, ber bie Uberrefte bes Qummergerichts verzehrt

Vermischtes.

Die Behenwacter. Rachdem von einem Bafbingtoner Langlehrer feinen Boglingen erflart worden mar, daß fie niemals gute Langer werben fonnten, wenn fie nicht ihren Beben die uriprungliche Beweglichfeit wieder verichaffen murben, haben die führenden amerifanischen Tangichulen der feinen Gefellichaft infolgedeffen jeht einen Ertrafurjus für Bebenfultur eingerichtet, der riefigen Bufpruch bet. Bor allem wird in diefem Rurfus barfuß getangt, dann wird mit den Zeben gewadelt und ichliehlich werden fleine runde Steinchen mit der erften und zweiten Bebe aufgehoben. Im Laufe von swei Monaten follen die Behen bann ebenfo beweglich fein wie die Finger. Soffentlich mird biefer amerifanische Ursue acht auch wieder in Europa nachgemacht.

Neueltes aus den Witzblättern.

Die Frau Ritimeister. "Ia. la. lebe Freundin! Mit dem weißen Reiherbut fahrt nan hin zum Manöverfeld, aber man weiß nie, ob man nicht mit dem schwarzen Zulinderhut wieder nach Sause fahrt!"

Appell. "Einjähriger, was find Sie?" — "Doftor Der Medlsin, Derr Sergeant!" — "Na, die Emfer Batzillen haben Sie ooch nich erfunden!"

Arieg im Arieden. "Ria, Oberleutnant — Frau Schwieger-mama wieder mal auf Besuch?" — "Jawobl, Familie feit gestern auf Kriegsstärke gesett." (Bustige Blätter.)

Dandels-Zeitung.

Berlin, 25. Sept. Amflicher Preisbericht für inländliches Gefreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen). R Roggen, G Gerfie (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste). H Haier Die Breise gesten in Marf sür 1000 Kilogramm guter marktsähiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 174, Steftlin W 192—203, R 159—171, H 170—178, Vosen W 206—208, R 161, Bg 198, H 172, Bresslam W 201 dis 202, R 16., Bg 197, Fg 186, H neuer 173, alter 208, Berlin W 209—213, R 172—178,50, H 173—200, Chemnly W 190—208, R 165—175, Bg 210—225, H 182—205, Damburg W 214—218, R 174—179, H 185—205, Keuß W 203—213, R 179 dis 184, H neuer 190—200, alter 208—218, Mannheim W 215 dis 220, R 185, H 170—195.

Berlin, 25. Sept. (Brodustenbörse.) Beizenmehl Nr. 00 26,25—29,50. Sludig. — Roggenmehl Kr. 0 und 1 21,50 dis 23,20. Add. Espt. 21,90. Undig. — Rabdi für 100 Kilogramm mit Fah, Add. Unverändert.

Berlin, 25. Sept. (Schlachtviehmarst.) Ausstrieb: 137 Kinder, 1842 Kälber, 1630 Schafe, 16583 Schweine. — Breise (die eingestammerten Zahlen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Kinder sehlen. — 2. Kälber: a) 121 dis 129 (85—90), b) 105—113 (63—68), c) 102—108 (81—65), d) 96—105 (55—60), e) 80—95 (44—52). — 8. Schafe sehlen. — 4. Schweine: a) 87 (70), b) 84—85 (37—68), c) 81 dis 83 (65—66), d) 76—81 (61—65), e) 71—75 (57—69), f) 78 dis 80 (62—64). — Martiverlauf: Kinder einige übrig. — Rölder rudig. langiam. — Schafe nicht ganz außversauft. — Schweine langiam.

Sahenburg, 26. Sept. Um heutigen Fruchtmarkt stellten sich bie Breise wie solgt: Korn per Malter (450 Bid.) 45,00, 44,00, 42,00, 40,00. — Kartossein per Fentner 3,00, 2,70, 2,50 Mt.

Montabaur, 24. Sept. Beizen (100 Kgr.) 00,00 Mt., (p. Sad) 00,00 Mt., Korn (100 Kgr.) 16,80, (p. Sad) 12,60 Mt. Gerite (100 Kgr.) 00,00 Mt., (per Sad) 00,00 Mt., Hofer (100 Kgr.) 20,80 Mt., (p. Ht.) 10,40 LM., Heu (100 Ko.) 5,20 Mt., (p. Ht.) 2,60, Kornstroh (100 Kgr.) 4,00, (p. Ht.) 2,00. Kartossein per Bentner 2,00—2,20 Mt. Butter per Pid. 1,20 Mt. Gier 2 Stüd 18 Pig.

Getreide-Wochenbericht der Breisderichteftelle des Deutschen Landwirtschaftstates vom 17. dis 23. September 1912. Die Litterung hat in der legten Woche endtich einen günftigeren Charafter augenommen. Die Landwirte konnten daher die legten Reste der Getreidernte und das Futter einbringen. Man ist jest allgemein dabei, die rückständigen Bestellungsarbeiten vorzunehmen, auch mit dem Aufnehmen der Kartossel hat man begonnen, und die Zeit der Rübenernte rück immer näher. Die landwirtschaftlichen Arbeitsträfte sind also für längere Zeit vollständig in Anspruch genommen, soda an einen Ausdrusch in stärkerem Wase vorläusig nicht zu denken ist. Der Eintritt günstigeren Wetters bat auch sosort eine Berminderung des inländischen Angebots dewirkt, und da andeterseits die Kachstage nach allen Getreidearten anhielt, so war ziemslich allgemein ein Anziehen der Breise zu beodachten. Eine besondere Bedeutung haben dies Berhältnisse für den Berlierer Lieferungsmarkt, denn der September nähert sich seinem Ende, Getreide:Bochenbericht ber Breisberichteftelle bes Deutschen ind allgemein ein Anziehen der Breise zu beodachten. Eine bessondere Bedeutung haben diese Berhältnisse für den Berliver Lieferungsmark, denn der September nähert sich seinem Ende, ohne daß sich disher nennenswertes Andienungsmaterial gezeigt hätte. Angesichts des knappen Angedots und des Mangels an kündigungssähigem Weizen wurden auch in der Berichtswoche wieder vielsch Deckungen vorgenommen, die den Septemberpreis von 213 Mt. auf 218 Mt. steigerten, während Dezember wie in der Borwoche mit 210%, Mt. schließt, da die Aussicht ung zohe Exportleistungen Amerikas und Auslands sowie guntige Berichte vom La Plata sür spätere Sichten keine Unternehmungsluft aufsommen lassen. Noch seiber war die Stimmung für Roggen. Das knappe Angedot sinder an der Küste sortnehmung für Koggen. Das in Berlin, sodaß für Andienungszwecke wenig übrig dieibt. Eine weitere Stüge sinder die Festigkeit in dem zehlen kärsteren russischen Angedots, denn das Ausland ist intolgedessen gezwungen, deutschen Roggen zu kausen. Etwas rudiger gung es dagegen im Lasergeschäft zu. Die Exportnachsrage hält zwar an, aber Mangel an Frachtraum erschwert das Geschäft. Der Handel zeigte sich vorsichtiger, sand aber dei mäßigem Angedot wenig Gelegenheit zu dilligeren Anschaffungen. Lieferung war durch Deckungen beseichte wurde von Russand spätich angeboten und böher gehalten. Auch Rais versehrte in seitere Haltung, zumal über eine Berschlechterung der amerikanischen Ernteaussichten berichtet wurde.

Boransfichtliches Better für Freitag den 27. September 1912. Bunehmenbe Bewölfung, aber gunadit nur frichmeife leichte Regenfalle. Gin Bitterungsumichlag fcheint fich porgubereiten.

Bestellungen für das 4. Vierteljahr 1912

auf ben "Ergahler vom Befferwaid" merben ichon jest von allen Boftanftalten, ben im Dete perlehrenben Brieftragern fowie unfern Mustragern und in ber Weichaftsfielle entgegengenommen.

Die Urlifte ber in ber Stadt Hadsenburg wohnhaften Perfonen, welche gu bem Umte eines Schöffen ober Beschworenen berufen werden tonnen, liegt in der Beit vom 26. September bis einschl. 3. Ottober cr. im Rathause gu Jedermanns Ginficht offen.

Sachenburg, ben 25. September 1912.

Der Bürgermeifter:

Steinhaus.

Die Quartiergelder find jur Ausgahlung angewiefen und fonnen gegen Abgabe der Quartierbillets und Quit-tungsleiftung bei der unterzeichneten Raffe erhoben werden. Sachenburg, den 26. September 1912.

> Die Stadttaffe: Bechtel.

Befchäftenummer: K 1/12 - 9.

Zwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangsvollftredung sollen bie in Gemartung Altftadt belegenen, im Grundbuche von Altstadt Blatt 228 zur Zeit ber Eintragung bes Berfteigerungsvermertes auf den Ramen der Ehefrau Arbeiter Anton Oberender, Ratharine geb. Jäger in Altstadt eingetragenen Grundstüde

om 2. Oftober 1912, bormittags 9 Uhr

burch bas unterzeichnete Bericht auf ber Burgermeifterei in Altftabt perfteigert merben.

Der Berfteigerungevermert ift am 15. Januar 1912 in bas Grundbuch eingetragen.

Sachenburg, ben 15. Mai 1912.

Roniglides Umtegericht.

3. Nr. Ar. A. 7543. Marienberg, ben 24. Gept. 1912.

Befanntmachung.

Gelegentlich ber am 7. und 21. Oftober zu hachenburg ftattfindenden Biehmarfte follen gu Sadenburg an biefen Tagen und zwar auf bem oberen Marttplay Obitmartte

Es werden alle Obstarten zum Berkauf zugelassen, ins-besondere gepflückte Tasels und Kochäpfel, gepflückte Tasels und Kochbirnen, geschüttelte Mostäpfel und Wostbirnen, gepflückte und geschüttelte Zwetschen. Die Anlieferung von gepflückten Aepfeln und Birnen muß in Körben ober Kisten, die Anlieferung von geschüttelten Aepfeln und Birnen kann in Säcen erfolgen. Es liegt im Interesse der Bertäufer, gepflückte Aepsel in reiner Sortierung als erste und zweite Duglität anzuhieten de wur bei gewissenhaften zweite Qualität anzubieten, ba nur bei gewiffenhafter

Sortierung die höchsten Preise erzielt werden. Erwünscht ift es auch, daß gepflücktes Obst in guter Berpackung angeboten wird, sodaß es von den Käusern sosort zum Bahnversandt gebracht werden kann. Die Eröffnung des Marktes erfolgt vormittags 10 Uhr.

Im Uebrigen gilt für ben Obstmartt bie in Sachenburg für die Wochenmärfte bestehende Marktordnung.

Der Königliche Landrat. Thon.

Bekanntmachung.

Die biesjährigen Obftmartte im Areije Befterburg

1. am 4. Oftober in Befterburg, " 10. Oftober in Rennerod,

" 25. Ottober in Befterburg, verbunden mit

Rartoffel- und Gemüsemarkt. Westerburg und Rennerod sind Bahnstationen und Mittelpunkte von Obstbaugebieten, die in diesem Jahre reiche Obsternten besithen. Die Martte bieten sowohl Brivat-leuten als auch Wiedervertäufern Gelegenheit zur Dedung ihres Bebarfs in guten Gorten.

Befterburg, ben 25. September 1912.

Der Borfigende

bes Rreisausichuffes bes Rreifes Befterburg Mbicht.

Versteigerung.

Berfteigere am Montag ben 30. September pormittags um 10 ligr in Altftadt ein

haus mit gutgehender Metzgerei

fowie einen Sund meiftbietenb.

Beinrich Krab

Sonntag den 29. September

findet aus Anlag ber Einweihung meines neuerbauten

anzmusik

ftatt, mogu freundlichft einlabet

Josef Röder Witwe Galtwirtfchaft.

Kautschuk-und Metall-Stempel

gu ben billigften Preifen

Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" Sachenburg, Berreuftrage (gegenüber ber Bereinsbant).

Todes - + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfere innigftgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Bohmrich

nach furgem aber schwerem Leiben, verfeben mit den bl. Sterbefakramenten, im 71. Lebensjahre zu fich in die Ewigkeit abzurufen. MItftadt, ben 26. Ceptember 1912.

Die trauernden Binterbliebenen.

Das Seelenamt wird Montag ben 30. September morgens 7 Uhr abgehalten. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr ftatt.



Irische Dauerbrandöfen

Nur beste bewährteste Fabrikate

in allen Größen und Ausführungen von Mk. 4.50 an. biefelbe

Sehenswerte Ofen-Ausstellung im Neubau.

Auf Reservistenanzüge in jeder Erittgahl a Eritt

Bedarfsartikel für Rekruten gewähren 10 Proz. Rabatt.



Musgrave's Originalbester und billigster

Alleiniger Vertreter für den Oberwefterwald: C. D. Saint George, Bachenburg.

in jeber gewünschien Musführung liefert in fürzefter Beit Uribey's Zigarren u. Zigareiten

find weltbekannt u. unerreicht in Qualität. Heinrich Orthey, Hachenburg.

Rari Baldus, Dachenburg.

offene Füße

wer bisher vergeblich hoffte eheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mark 1,15 u. 2,25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Wachs, Ol, Terpentinie 25, Birkent. 5
Eigelb 20, Saile., Bors. is 1.
Nur echt in Originalpackung
webs-grün-rot und mit Firma Fälschungen weise man zurü-g Zu haben in den Apotheken.

Wegen Erfranfung meine jegigen Mäddens fuche fofort braves, fleißiges

Madchen

für Rüche und Sausarb Frau Berthold Seewald Sachenburg.

Suche für fofort e ipäter einen

Friseur-Lehrling

G. Wleifchhan Sachenburg.

Wer verkauft

Bohn-, Gefchäftebaus ober fo Liegenschaft? Anerb. unter B 5 an d. Annonc.-Erped. Invalido dant Bicobaben.

Bei hohem Verdie

werden Agenten, Saufie und Wiedervertäufer, bie p mit Biebbefigern und & leuten vertehren, gum Berli eines tonfurrenglofen, gr artigen Maffenartitels gef Gur ehrliche ftrebfame onen bauernde Befchäftige

Offerten unter Berbienit bie Geschäftsftelle b. BL

frifch eingetroffen. per Dugend 95 Bfg. Karl Dasbach, Hachenburg

Pitichpine Bohlen

aller gangbaren Stärle fowie Fußboden.

Bretter empfiehlt zu ben billig

Tagespreisen Karl Baldus Bachenburg.

Gebrauchte Fahrräd

habe ftets vorrätig und g Diefelben gu billigften

Fahrrad-Zubehörteilt in großer Musmahl itels Lager.

Richard Käh, Dreifeld Poft Freilingen.

Deutsches Fabrikat



Allein-Verkauf für den hiesigen Bezirk Adler-Schreibmasching

Carl Müller Sohne

(über 85 000 im Gebraud

Kroppach-Bhf.Ingelba Telefon Nr. 8

Amt Altenkirchen. Auf Wunsch zur persönlich Vorführung jederzeit bere Katalog und Preisliste und franko.

Zur Erweiterung des Bahnholes Hachenbul

gefucht. Schachtmeifter Braun nimmt von Mitt den 25. d. Die ab Dielbungen an ber Arbeitsftelle

3. Becker, Bangeschäft Altentirchen (Befterwald).